

November 2020

Liebe CVJM-er,
liebe Mitarbeitende in den Ortsvereinen,
liebe Freunde des CVJM Kreisverbandes Iserlohn,
liebe Schwestern und Brüder,

leider beschäftigt uns das Covid-19-Virus immer noch viel mehr als uns allen lieb ist. In der letzten Mitgliederversammlung haben wir uns darum auch mit dem Thema „CVJM in Zeiten von Corona“ beschäftigt. Dazu gab es einen Impuls des Vorsitzenden, den wir an dieser Stelle gerne mit euch teilen wollen – als ermutigende Zeilen in besonderen Zeiten ...

Zu Beginn: Was sind deine persönlichen Corona-Erfahrungen?

Mitten im ersten Lockdown – und dann in der Kurzarbeit, die auch mich getroffen hat – habe ich wieder mehr gelesen. In einem Buch hat mich folgender Satz gepackt: **Glauben heißt „Ent-Sicherung.“** Wir leben gerne „abgesichert“ – und erleben nun, wie eigene Sicherheiten ins Wanken geraten. Wir sind neu herausgefordert, unsere eigenen Sicherheiten loszulassen und dem zu vertrauen, der uns einmal gerufen hat – und dies auch heute noch tut.

Wie kann dies konkret aussehen, im Privaten – aber eben auch in unserem CVJM Kontext? Ich möchte folgende fünf Thesen aufstellen, wie CVJM in Zeiten von Corona attraktiv und einladend bleibt:

Wir halten an Gott fest – trotzdem!

Wir ringen und streiten mit Gott. Wir beten. Und wir hoffen.

Welche Botschaft haben wir als Christen in Zeiten von Krisen? „Corona“ hat auch gezeigt, dass wir uns eingestehen müssen: Wir vertrauen unseren Gott ziemlich oft gegen unsere gegenwärtigen Erfahrungen. Sind wir ehrlich: Gott scheint heute in so vielen Fällen still zu sein ... Darum: Lasst uns mit Gott ringen und streiten. Ihn anklagen: Kyrie eleison. Herr, erbarme dich! Beten ist das, was wir als Christen im Gegensatz zu allen anderen tun können. Und wir hoffen: In der Bibel entdecken wir immer wieder Hoffnungstexte. Welche Geschichten und Worte fallen dir ein? Die Bibel ermutigt uns: Haltet an dieser verrückten Hoffnung fest, dass Gott die Tränen abwischen wird, die Kranken heilt, Ungerechtigkeit und Hass überwindet. Und hofft darauf, dass dies in unserer Zeit sichtbar wird. Mehr noch: Ladet andere ein, sich dieser Hoffnung anzuschließen. Schließt euch unseren Gebeten an und tretet für die gesamte Schöpfung ein. Oh ja! Wir halten an Gott fest – trotz allem. Gerade jetzt!

Du bist uns wichtig!

Wir bleiben in Kontakt mit den Menschen. Liebevoll und wertschätzend.

Wir halten Kontakt mit den Menschen. Wir haben uns das Telefon geschnappt und die Vorsitzenden oder Delegierten der Ortsvereine angerufen ... weil uns interessiert, was gerade im CVJM passiert. Und ich bin mir sicher, ähnliches habt ihr in euren Vereinen auch gemacht ... davon lebt CVJM.

Und: Wir haben Lust auf „face to face“. Wir wissen, dass dies aktuell nur unzureichend funktioniert, aber wenn wir uns sehen, dann gestalten wir unsere „echten“ Kontakte liebevoll und wertschätzend!

Wir experimentieren ...

Wir probieren Dinge aus – kreativ, mit „Abstand“ und Spaß!

Wir sind überrascht, fröhlich und ermutigt, ob der Kreativität in den einzelnen Ortsvereinen. Da gab es zum Beispiel einen „Papierflieger-Wettbewerb“, einen „Stationslauf“, die Gründung neuer „Jungschargruppen“, Briefaktionen für die Mitglieder und CVJM-Gottesdienste. Oh ja, wir lassen uns nicht unterkriegen. Wir probieren Dinge aus – kreativ, „mit Abstand“ und Spaß. Weiter so. ☺

Anschrift

CVJM Kreisverband Iserlohn e.V.
Hans-Böckler-Straße 68, 58638 Iserlohn
Tel. +49 (0) 2371 8325818
Email: buero@cvjm-kv-iserlohn.de
www.cvjm-kv-iserlohn.de

Bankverbindung

Sparkasse Hemer, BIC: WELADED1HEM
IBAN: DE19 4455 1210 0000 0038 55

Vereinsregister

Amtsgericht Iserlohn, VR 1120

Ansprechpartner

Kreisvorsitzender: Sven Körber
Stell. Vorsitzende: Anja Homringhausen
Kreiskassenführer: Julien Dörner
Kreisschriftführer: Thorsten Meier
Kreissekretärin: Sabine Hülsiepen

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben.
Markus 9,24

„Klein, aber fein!“

Wir gestalten gezielt gute Angebote für kleine Gruppen.

Viele Veranstaltungen können aktuell nicht mehr so stattfinden, wie wir es kennen. Und noch eine Beobachtung: Es scheint, dass mit „Corona“ manche Teilnehmenden, aber auch Mitarbeitende „abspringen“, wegbrechen und nur schwer neu zu motivieren sind. Wie gehen wir damit um? Ich möchte uns an eine Verheißung Jesu erinnern: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt ...“ (Johannes 15,16) Die Kirche Jesu Christi wird nicht sterben, eben weil sie die Kirche des Auferstandenen ist. Kirche – und damit auch CVJM – wird sich verändern. Wir sind aufgefordert, uns in diesem Prozess zu engagieren. Aber wo und wie anfangen? Neue Konzepte und Programme entwickeln? Strukturen verändern? Ich möchte die Bibel (wieder) neu entdecken und fragen: Wie handelt Gott?

Mir fällt Gideon ein: 32 000 Männer zählt sein Heer als es zum Kampf gegen die Midianiter kommt. Aber Gott erklärt ihm, dass sein Heer zu groß ist: „Sonst werden die Leute am Ende prahlen und sagen: ›Der eigenen Hand verdanken wir unsere Rettung!‹“ Schließlich schrumpft das Heer auf 300 Leute, die am Ende selbst gar nicht in den Kampf eingreifen (vgl. Richter 7). Gideon muss lernen: Gott handelt – und das so ganz anders, als gedacht. Und ich entdecke: **Gott wirkt ... im Kleinen ... Großes!**

Gestalten wir genau mit diesem Gedanken in den nächsten Monaten unsere Angebote. Wir sind nicht traurig oder enttäuscht wenn nur wenige kommen (können), sondern sehen genau darin auch eine Chance. Auch Jesus selbst hat ganz klein angefangen. Üben wir Gemeinschaft in Gottes Nähe neu ein.

Wir sind gemeinsam unterwegs.

CVJM ist größer! Wir vernetzen uns mit anderen Vereinen und Gemeinden.

Wir wollen, dass auch in Zukunft Menschen im CVJM ein Zuhause finden. Dabei nehmen wir CVJM als eine weltweite Bewegung wahr. Viele CVJM-er sind gerade deshalb vor Ort so aktiv, weil sie wissen: CVJM ist mehr als der eigene Ortsverein. Und trotzdem wollen wir die Aktivitäten in den Ortsvereinen in den Fokus rücken. Dies kann gelingen, wenn wir uns vernetzen und gemeinsam unterwegs sind.

Erzählen wir uns die Angebote, die wir vor Ort durchführen oder in der großen Welt des CVJM entdecken – und teilen so Erfahrungen und Kreativität mit denen, die in gleicher Sache unterwegs sind.

Zum Abschluss:

Mit Jesus Christus – mutig voran!

„CVJM in Zeiten von Corona“ – wie kann dies gelingen? Zum Ende zitieren wir Dr. Hartwig Strunk, Präses des CVJM-Westbundes, aus seinem diesjährigen Jahresbericht zur Delegiertenversammlung: „Wir müssen möglichst schnell lernen, mit dem Virus und den sich im Detail jeweils rasch ändernden Regeln zu leben und unsere Jugendarbeit in diesem Rahmen zu gestalten. Die jeweils vorhandenen Spielräume müssen wir ganz auszuschöpfen. Auf besseres Wetter zu warten bringt hier nichts, es ist keine gute Zeit für Angsthasen und Bedenkenträger, eine gewisse Risikobereitschaft bei gleichzeitigem Augenmaß ist in unseren Vorständen und Mitarbeiterkreisen gerade jetzt dringend erforderlich! Mit Jesus Christus – mutig voran, so rufen wir es uns in der Jungschar immer wieder gegenseitig zu. Wer von uns hätte vor einem Jahr gedacht, dass dieser Satz so bald auf eine solche Probe gestellt werden würde.“

Mit Jesus Christus – mutig voran! Tragen wir diese Botschaft hinaus – in unsere Gruppen und Kreise, in unsere Vereine und Gemeinden, in unsere Nachbarschaft und in diese Welt. Vielleicht hilft dir dabei sogar der kleine Button, dem wir diesen Brief beigelegt haben. ☺

Wir wünschen dir Gottes reichen Segen,
freuen uns auf zukünftige „face to face“ Begegnungen
und grüßen herzlich aus dem Kreisverband,

*Sven Kört Anja Lomrihausen
Julian Dorn Sabine Hilgner Gerd Schae*